

relle von Prof. Vesche, von großer Innigkeit der Darstellung. 10) Die Kirche zu Brieg, reizende Zeichnung von Schneider. 11) Amor und Psyche lauschen den Klängen der Harmonie, Composition von Prof. Hähnel, höchst genial und tiefempfunden gezeichnet. 12 u. 13) Ansicht von Schloß Hohenstein und aus dem Park zu Jahnshausen, Aquarelle von Rau. 14) Aussicht von den Hosterwizer Höhen, Aquarelle von Fiebiger. 15, 16 u. 17) Ansichten von Dresden, Insel bei Pillnitz, Parthie aus der sächsischen Schweiz, treffliche Delgemälde von R. Kummer. 18) Sächsisches Landmädchen, Aquarelle von Schmelzer. 19) Parthie aus der sächsischen Schweiz von Wolff, 20) Hirtenknabe, Aquarelle von Sonne, und das Schlußblatt, heilige Margaretha, den Drachen zur Seite, von Prof. Hubner mit der Unterschrift:

Die Namensheilige! der Unschuld Bild,  
Der Lilienstengel wird ihr Schutz und Schild —  
Sie darf den Reiz der Weltlust kühn besiegen,  
Das Ungeheum muß ihr zu Füßen liegen. —

Wir können nur bedauern, daß es nicht Allen vergönnt ist, sich an der Mannichfaltigkeit dieses Albums zu erfreuen; möge es der hohen Braut, der es bestimmt ist, Freude machen!

— Die Prager Straße hat durch die Ankunft Sr. K. K. H. des Erzherzogs Carl Ludwig nicht nur eine festliche Weihe, sondern auch auf beiden Seiten neue Gaslampen und einen gepflasterten Fußweg erhalten.

— Auf dem Theaterplatze werden zur Verherrlichung des 4. Novembers drei große Candelaber errichtet.

— Der Rath macht bekannt, daß neuerlich vielfache Hinterziehungen der Beiträge zur Dienstbotenkrankencasse vorgekommen sind und überhaupt wahrzunehmen gewesen ist, daß von einer bedeutenden Anzahl Dienstboten, beziehentlich Dienstherrschäften, die bestehenden Vorschriften in Bezug auf die Abführung dieser Beiträge zeither nicht gehörig beachtet und die Beiträge in Rückstand gelassen worden sind. Es sind dadurch die Einnahmen bei der gedachten Cassen weit hinter dem zur Bestreitung des Aufwands für die Dienstboten-Krankenpflege erforderlichen Betrag zurückgeblieben und würde, ohne geeignetes Einschreiten, zur weitem Folge haben, daß zur Erhaltung dieses äußerst wohlthätigen Instituts, bei dem großen Andrang kranker Dienstboten in das Stadtkrankenhaus, die Jahresbeiträge erhöht werden müßten. Es soll deshalb eine allgemeine genaue Revision sowohl der steuerpflichtigen Dienstboten, als der entrichteten und zu entrichtenden Krankencassenbeiträge in hiesiger Stadt vorgenommen werden. An Alle, welche zur Dienstbotenkrankencasse beitragspflichtig sind, die zeither fällig gewordenen Beiträge aber bis jetzt noch nicht oder nicht vollständig berichtigt haben, so wie an die Dienstherrschäften geht daher die dringende Aufforderung, die rückständigen Beiträge ungesäumt bis zum 15. Nov. d. J. an die Stadtsteuereinnahme abzuführen, außerdem aber bei vorgedachter Hinterziehung unnachsichtlicher Strafe sich zu gewärtigen. Druckeremplare des Regulativs für die Dienstbotenkrankencasse werden von der Direction des Stadtkrankenhauses (Scheffelg. Nr. 5 zweite Etage) für 1 Ngr. pro Stück abgegeben.

— Am rechten Elbufer unterhalb Pieschen werden bedeutende Uferbauten vorgenommen. Am linken Elbufer hatte nämlich die Placirung eines großen Kohlenlagerungs- und Landungsplatzes der Albertsbahn ebenfalls Uferbauten und Einengung des Flußbettes nöthig gemacht. Die Pieschener Gemeinde fürchtete infolge dessen mit Recht, daß das Wasser auf ihre jenseit der letztgenannten Bauten lie-

genden Wiesen bei hohem Wasserstande getrieben werden und Land losreißen würde. Dem wird auf Verlangen der Gemeinde nun durch jenen großartigen Uferbau vorgebeugt. Mit demselben verbindet sich zugleich die Wegschaffung einer Insel, die an jener Stelle inmitten des Flußbettes durch Anschwemmungen entstanden und neuerdings in bedenklicher Weise gewachsen war. Der Dampfbagger arbeitet kräftig an Beseitigung dieses Hemmnisses der Schifffahrt; außerdem aber sind Arbeitskräfte beschäftigt, die merkwürdiger Weise steinhart erscheinende Oberfläche dieser Insel, soweit sie zu Tage liegt, abzutragen. Unter der harten Oberfläche, dem hauptsächlichsten Hinderniß des Wachstums der Insel, ist der Boden und das Steingerölle weicher, und man hofft, daß nach Entfernung der harten Kruste die nächste Wasserfluth das Meiste zur Beseitigung des Uebelstandes beitragen werde. Die Uferbauten rechts und links drängen künftig die Macht des Stromes gerade auf die besprochene Insel zu.

— Nach beendigter Reinigung der Gemäldesäle im K. Museum werden dieselben Montag den 3. Nov. dem Publikum wieder geöffnet werden.

— Der pädagogische Verein hält heute Sonnabend den 1. Nov. Abends 6 Uhr im Locale auf der Josephinengasse Versammlung.

— Die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde hält heute Sonnabend den 1. Nov. Abends 6 Uhr Versammlung.

— Subhastationen: Den 9. Jan. 1857 das Schlenkerich'sche Hausgrundstück Nr. 13/1738 Cat. in der Rosengasse (auf 4000 Thlr. gewürdet). — Den 2. Jan. 1857 das Franz'sche Haus- u. Gartengrundstück Nr. 24 Cat. in Gochsüh (auf 3043 Thlr. gewürdet). — Den 27. Nov. d. J. das zum Nachlasse K. E. Fröde's gehörige Bauergut in Dorf-Wehlen (auf 7550 Thlr. 23 Ngr. gewürdet). Am Tage nach der Subhastation wird von den Localgerichten in dem Fröde'schen Gute der Mobiliennachlaß an Getraide, Stroh, Kleidern, Geräthschaften etc. verauctionirt werden. — Den 8. Nov. d. J. die E. L. verehel. Schilling geb. Müller in Birschewig zugehörige Nahrung (auf 816 Thlr. 24 Ngr. gewürdet).

— Die hiesige Gesellschaft Amicitia und Fidelitas hielt am 30. Oct. ihren ersten Winterklubb. Die Herren Blasmann und Wehner spielten vierhändig mit bekannter Virtuosität die Duverturen zum Sommernachtsstraum von Mendelssohn, und zu den lustigen Weibern von Windsor von Nicolai, denen sich einige Quartettgefänge und schließlich mehrere komische Vorträge anschlossen, worauf Terpsichore den Reigen begann.

— Die neue Karte des Legationssecretärs v. Ehrenstein: „Das Königreich Sachsen nach den neuesten amtlichen Unterlagen“ (bei Adler und Dieke hier), verdient eine um so größere Anerkennung, da sie die erste zuverlässige seit unserer neuesten Justizorganisation ist. Zwar hat die hiesige Kunze'sche Hofbuchhandlung (H. Burdach) in diesen Tagen eine „Neue topographische Specialkarte vom Königreich Sachsen“ angekündigt, und es läßt sich von dem als tüchtigen Kartographen bekannten Zeichner derselben, dem Oberstlieutenant von Süßmilch-Hörnig, allerdings etwas Gutes erwarten; allein nach der Ankündigung wird diese Karte erst nach der Feststellung der schönburgischen Gerichtsverfassung erscheinen können. Dies aber ist eine in dunkle Ferne hinausgeschobene Bertröstung, womit sich der augenblickliche Bedarf nicht begnügen kann. Hat daher die Ehrensteinsche Karte schon den Vorzug der Temperativität, so hat dieselbe auch das große Verdienst der größten Genauigkeit und der gefälligsten Deutlichkeit, wie